

# ERGEBNISPROTOKOLL

## Kulturbeiratssitzung

am 21.3.2019

14.30 Uhr – 17 Uhr

Büro Stadtrat Dr. Günter Riegler

### Teilnehmer\*innen:

Stadtrat Dr. Günter Riegler, Dr.in Claudia Unger;  
Dir. Otto Hochreiter, Alexander Kada, Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger,  
Margarthe Markovec, DIin Heidrun Primas, Dr. Johannes Rauchenberger,  
Christine Teichmann; MMag. Dr. Christian Lagger  
Michael A. Grossmann, Karin Fürnholzer;

**Entschuldigt:** Mag. Clemens Klug,

### Tagesordnung:

1. Kulturjahr 2020 / Bericht Mag. Mayer
2. Status Quo Schloßbergmuseum / Dir. Prof. Hochreiter
3. Kurze Diskussion des Themas Beiratssystem
4. Festlegung der weiteren allgemeinen Strategiearbeit – hier können Themen, Schwerpunktsetzungen etc. eingebracht werden.

**StR. Riegler:** Begrüßt die Anwesenden und berichtet zusammenfassend über die vergangenen Monate bezüglich Standortbestimmung, Ausformulierung des Calls, Findung des Kulturmanagers und des Programmbeirates. Dankt den Kulturbeiratsmitgliedern für ihren Einsatz. Mehrjährige FÖV sind genehmigt. Koalitionsregierungspartner wünscht die generelle Analyse des Beiratssystems.

### **1.Kulturjahr 2020**

**Mag.Mayer:** Insgesamt 600 Einreichungen, wovon zu den Einzeleinreichungen ein enormer Prozentsatz von Kooperationen hinzu kommt. Zudem einige aus dem Ausland als Mitplayer. Es kann dem eventuellen Vorwurf begegnet werden, dass es ein „unter uns bleiben“ wird. Definiert die nächsten Schritte: normales Prozedere - Formalprüfung, alle Unterlagen werden gesichtet, aber nicht bewertet. Jeder Antragsteller erhält als Zwischenerledigung eine Eingangsbestätigung und als zweiten Teil eventuelle Konkretisierungsaufforderungen. Ab der ersten Aprilwoche bis Ende Mai Sichtung und Diskussion. Programmbeiratsmitglieder bekommen alle Projektdaten in digitaler Form. Zudem eine Excelliste mit allen Projekten und den Paradigmen des Calls, wie, alle Sparten, alle Bezirke, interdisziplinär oder partizipativ, Kosten als Überblick. Soll ein innerer Kompass sein. Ende April ein Tag mit Programmbeirat zur Zwischenabsprache mit dem Bus durch Graz - auch um die soziologische Landkarte aus Graz kennenzulernen. Ende Mai Sitzung. Jede Absage bekommt auch eine Begründung. Programmvorschlag wird Stadtrat Dr. Riegler übergeben. Dann muss der Formalantrag durch

den Gemeinderat. Möglichkeit zu einem Hearing, evtl. müssen Zusatztage ausgesucht werden. Projekte zur Gänze fördern, solange Nachvollziehbarkeit gegeben ist. Aktuell muss aufgrund der großen Anzahl der Einreichungen ein neuer Zugang gefunden werden.

**StR. Riegler:** Bemüht sich um Sponsoren. Schwierig, weil die Stadt kein Sponsoring annehmen darf. Möglicherweise kann die Stadt nur den Sponsor an das Projekt vermitteln. Austausch mit LR Drexler, was die Mitfinanzierung des Landes betrifft. Wahrscheinlich projektbezogene Mitfinanzierung. D.h. Stadt 5 Mio und powered by Land und Wirtschaft.

**Grossmann:** Zu den Abagen: A16 geht täglich mit Absagen um. Es gibt keine standardisierten Absagen und das A16, als Verwaltung, formuliert wertschätzende und in die Tiefe gehende Schreiben. Die Form ist individuell und wertschätzend ohne Bescheidcharakter. Beim Kulturjahr gilt dasselbe wie in der Jahrespraxis. Gegebenenfalls persönliches Gespräch. Jedes zusätzliche Jahresansuchen erfährt neue Begutachtung durch den Fachbeirat – unabhängig von einer Entscheidung für 2020. Bittet darum, das zu kolportieren.

## 2. Status Quo Schloßbergmuseum

Der Bauwettbewerb wurde erfolgreich abgeschlossen. Einwände ASVK und Denkmalamt ebenso. Studio WG 3 ist Sieger des Wettbewerbs. Schlossbergmuseum hat Doppelcharakter. Ist einerseits ein kulturorientiertes Besucherzentrum - ein Ort des Ankommens -, andererseits die klassische Version eines Museums und besteht aus vier Formaten:

1. „Grazer Wundergarten“ im Hof der Stallbastei
2. „Graz-Blick“ von der Kanonenhalle
3. „Historische Physiognomie des Schlossbergs“ im Kanonierhaus
4. „Im Inneren des Bollwerks“ in der Kasematte

Das Schlossbergmuseum basiert auch auf einem einstimmigen GR-Beschluss.

**Primas:** Kritik – Bürgerinitiative Schlossberg, Sprecher Peter Laukhard sowie die GR-Anfrage zur Terrakottastiege von GR.in Pavlowec-Meixner.

**Hochreiter:** Spolien werden wieder untergebracht werden, wird auch kommentiert. Terrakotta wird dem Ständestaat wieder zugeordnet. Eintritt ist weit unter dem üblichen Preisniveau.

**Stadtrat:** Heuriger Adventmarkt kann im Hof der Stallbastei aufgrund der Baustelle nicht stattfinden. Erst wieder 2020.

## 3. Kurze Diskussion des Themas Beiratssystem

Agenda 2022 Evaluierung des Beiratssystems. Aus der Sicht des Regierungspartners soll das vielfältige Beiratssystem auf deren Effektivität hin untersucht werden. Evaluierung ist wertfrei und Teil des demokratischen Systems Fachbeirat/Kulturbeirat/Programmbeirat. Im Kulturausschuss des GR – hat Dir.Hochreiter das Beiratssystem bereits vorgestellt.

Vergleichsprojekt – Land, andere Städte, es geht darum, künstlerische, innovative Ideen nachvollziehbar bewerten zu können.

**Primas und Hochreiter** haben alle Fachbeiratsgremien besucht. Ergebnis sollte hier vorgestellt werden. Es geht um Überprüfung des großen Ganzen.

**StR Riegler:** Alle Genehmigungen werden in einer öffentlichen Sitzung, dem Gemeinderat, beschlossen. Es ist nicht so, dass in einer Angelegenheit Genauigkeit und in der anderen Willkür geschieht.

**Grossmann:** Berichterstattung bzgl. Beiratssystem wurde im Kulturausschuss sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen. Nachdem aufgeklärt wurde, dass Land und Stadt unterschiedliche Vorgehensweisen praktizieren, gab es volles Verständnis. Hauptkritikpunkt bei der Vergabe – es gibt zu viel zeitgenössische Kunst und zu wenig Volkskultur!

**Ende 17:15**